

lage kennenzulernen, ist wohl jeder Jungbuchhändler überzeugt. Darüber hinaus soll aber auch — und das ist das Wichtigste — eine wirkliche, förderliche Gemeinschaft von Autor, Verleger und Buchhändler gepflegt und immer mehr vertieft werden. Wie Otto Smelin am Vorabend der Tagung die Brücke schlug vom Dichter zum Leser, so Dr. Bergmann nun vom Verleger zum Buchhändler, und zwar durch seine Referate »Erlebnis und innerer Auftrag in unserer Dichtung« und »Eugen Diederichs' Werk«. In diesem Referat sprach Dr. Bergmann in der Hauptsache vom Aufbau und von der Geschichte des Verlages, der das erstaunliche Lebenswerk eines einzigartigen Mannes, der (im Sinne der deutschen Volkheit) politischen und verlegerischen Persönlichkeit Eugen Diederichs war und ist. Das Werk, aus einfachen und doch schon sehr kühnen Anfängen emporgewachsen, von den deutschen Mystikern und der großen Märchensammlung an über »Thule«, »Politische Bibliothek«, chinesische Literatur, religiöse, philosophische Bücher, »Deutsche Volkheit« bis herauf zu den ostmark-deutschen Schriften und den Werken österreich-deutscher Dichter, — dies Verlagswerk weckt immer wieder unsere Bewunderung. Eine neue Zeit erfordert auch eine neue Abstufung der Arbeitsbereiche. Der Diederichs-Verlag weiß auch heute den Zeitansprüchen zu genügen, mit dem Volk verflochten zu bleiben. Ein Kreis ordnet sich dem andern hinzu. Sehr aufschlussreich war auch, was Vektor Dr. Bergmann über innere Aufgaben und Arbeitsweisen — etwa bei der Suche nach geeigneten Autoren — berichtete. — Noch einmal griff er dann den Gedanken der lebendigen Gemeinschaft »Autor — Verleger — Buchhändler« auf, jener Gemeinschaft, die aus einem Herzschlag, aus einem Willen leben sollte: Pflegestätte deutschen Geistes zu sein. In diesem Sinne weiterzuwirken soll das Bestreben aller sein und bleiben.

Freudig stimmte eine dankbare Zuhörerschaft zu. Herr Haake (Essen), der sich in früheren Jahren schon sehr um die Weiterbildung der Jungbuchhändler verdient gemacht hatte, brachte seine und aller Freude über den schönen Verlauf der Tagung zum Ausdruck und wies nochmals auf die hohe, verpflichtende Aufgabe des Buchhandels hin. Mit der Ehrung des Führers fand das Sonntagstreffen seinen Abschluß.
Dr. v. S.

Berlin — Fachschaft Angestellte

Durch das Entgegenkommen des Wirtschaftsverbandes Berliner Buchhändler (Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel) haben wir die Möglichkeit, zunächst in kleinerem Rahmen, regelmäßige Zusammenkünfte der Fachschaft Angestellte zu veranstalten.

Diese finden an jedem ersten Mittwoch des Monats statt; erstmalig am Mittwoch, dem 8. Juni, von 20—22 Uhr im Buchhändlerhaus, Berlin W 35, Winterfeldtstraße 36 (Ecke Potsdamer Straße).

Allen Lehrlingen, die im Herbst 1938 ihre Gehilfenprüfung ablegen werden, wird das Erscheinen am Mittwoch, dem 8. Juni — entweder in der Sprechstunde von 17 bis 19 Uhr oder in der Zusammenkunft von 20 bis 22 Uhr — zur Pflicht gemacht. Die Lehrlingspässe sind für eine Durchsicht mitzubringen.

Die Sprechstunden der Fachschaft Angestellte finden an Tagen der Fachschafts-Zusammenkunft (jeden ersten Mittwoch im Monat) im Buchhändlerhaus, Berlin W 35, Winterfeldtstraße 36, von 17 bis 19 Uhr, statt. Die weiteren Sprechstunden werden wie bisher in der Dienststelle des Landeskulturwalters, Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 17, III. Stock, Zimmer 53, mittwochs von 17 bis 19 Uhr, abgehalten.

Heinz von Blomberg,
Landesfachberater der Fachschaft Angestellte.

Mitteilung des Kuratoriums für das deutsche Fachschrifttum

Betr.: Fachbuch-Auswahlliste 1938, Nr. 3: Steine und Erden.

Diese Fachbuch-Auswahlliste enthält unter dem Stichwort »Steinzeug« folgende Bücher:

1. Die Verwendung von Steinzeug- und Zementrohren bei Kanalisationsanlagen von Prof. Dr. J. Briz, 1926, Berlin-Charlottenburg, Zementverlag.
2. Die Ausführung von Beton-Eisenbeton- und Steinzeugrohrleitungen von Oberbaurat Dr. Ing. E. Marquardt, 1935, 24 S. m. Abb., Berlin, Zementverlag.

Diese beiden Bücher gehören nicht unter das Stichwort »Steinzeug«, denn in den Büchern wird die Verwendung von Zementrohren bei Kanalisationsanlagen empfohlen. Die Bücher befassen sich also

nicht mit der Herstellung oder der Verwendung von Steinzeugrohren, sondern sie sind Fachschriften, die für die Verwendung von Betonrohren werben. Diese beiden Bücher müssen also als Fachbücher für Steinzeug ausscheiden. Ich bitte, dementsprechend bei den noch vorrätigen Fachbuch-Auswahllisten »Steine und Erden« diese beiden Buchtitel unter der Gruppe »Steinzeug« zu streichen.

Berlin, den 30. Mai 1938.

Der Leiter des Kuratoriums für das Deutsche Fachschrifttum
J. B. gez.: Dr. E. Wurmuth.

Überwachungsstelle für Papier

Für Waren österreichischen Ursprungs, die zur Zuständigkeit der Überwachungsstelle XXIII Papier gehören, sind mit Wirkung vom 1. Juni 1938 Devisenbescheinigungen oder sonstige devisenrechtliche Genehmigungen lt. Runderlaß 47/38 D. St. 20/38 Ue. St. vom 28. Mai 1938 nicht mehr erforderlich.

Zur Jahrestagung der Bibliophilen in Stuttgart

Zur Jahresversammlung der Weimarer Gesellschaft der Bibliophilen Ende Mai in Stuttgart fand eine große Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen statt, die Stuttgarts Anteil am Buch aufzeigten. In Ergänzung unseres Berichtes in Nr. 122 möchten wir noch auf die Ausstellung hinweisen, die Julius Weisse's Hofbuchhandlung, Inh. Paul Erpf, im Zwischenstock ihres Geschäftshauses zeigte. Sie hatte dort unter dem Titel »Schwäbisches Schrifttum aus vier Jahrhunderten« Werke aus ihrem bibliophilen und wissenschaftlichen Antiquariat ausgestellt, die den Sammlern und Liebhabern reiches Material boten. In den Schaufenstern waren kostbare Erstausgaben von Goethe, Schiller, Körte u. a. ausgestellt.

Als Festgabe überreichte Herr Erpf den Teilnehmern an der Bibliophilen-Tagung außer seinem ersten Antiquariatskatalog »Hundert seltene und wertvolle Bücher« und einem anderen Büchlein eine in 400 Exemplaren gedruckte Festgabe (12 S. mit 1 Lichtdruck, Gr. 8°) mit dem satirischen Kupferstich »Jahrmart zu Plundersweilen oder die große Buchhändler-Messe« zu der Dichtung von Johann Daniel Falk »Jahrmart zu Plundersweilen«, die 1801, im fünften Jahrgang des Taschenbuchs für Freunde des Scherzes und der Satire erschien.

Vortrag in der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig

Der letzte Vortragsabend der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig war dem Pariser Buchhandel gewidmet, über den Studiendirektor Korselt von der Deutschen Buchhändler-Vereinigung sprach. Seine langjährigen Beziehungen zum Pariser Buchhandel gestatteten es ihm, ein anschauliches Bild von der gegenwärtigen Lage des dortigen Buchhandels unter besonderer Hervorhebung einiger Verlagsanstalten und Verlegerpersönlichkeiten zu geben. Unter den zahlreichen Lichtbildern interessierten den Buchhändler besonders jene, die Ansichten von Schaufenstern und der Inneneinrichtung Pariser Buchhandlungen zeigten. Als weiteres Anschauungsmaterial dienten verschiedene in Schaukästen ausgelegte französische Bücher, Zeitschriften und Werbemittel, die z. T. von der Bibliothek des Börsenvereins zur Verfügung gestellt waren.

Personalnachrichten

Die in Berlin abgehaltene Hauptversammlung der »Gesellschaft für Theatergeschichte« hat den Verleger Dr. h. c. Georg Elsner, den Seniorchef des Verlagshauses Otto Elsner, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Dr. Elsner ist Mitbegründer der »Gesellschaft für Theatergeschichte« und seit sechsunddreißig Jahren ihr Schatzmeister. Er ist das einzige Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Der Führer und Reichskanzler verlieh drei Gefolgschaftsmitgliedern der Verlagsbuchhandlung Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza für fünfzigjährige und längere Dienstzeit das Treudienstehrenzeichen, und zwar dem Prokurist Theodor Kühn, Prokurist und Faktor Robert Becker und Buchbinder Otto Weisenborn. In einem feierlichen Betriebsappell am 27. Mai überreichte Landrat SA.-Gruppenführer Späing den drei Jubilaren die Auszeichnungen.

Am 1. Juni konnte Fräulein Ida Ramm auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit in der E. Wagner'schen Buchhandlung in Schwiebus zurückblicken, der sie seit ihrer Lehrzeit angehört. In einer Betriebsfeierstunde wurden der Jubilarin zahlreiche Ehrungen von Seiten des Betriebsführers, der Arbeitskameraden, der DAF und der Industrie- und Handelskammer zuteil.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — D. H. 7904/IV. Davon 6385 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!